

Pressemitteilung

Zukunft der Förderpädagogik in Regelschulen Gemeinsame Absichtserklärung zur Gründung einer neuen Einrichtung im Unterrichtswesen

Am 21. Dezember 2021 unterzeichneten die Gründerpartner – Bildungsministerin Lydia Klinkenberg als Schulträgerin des Gemeinschaftsunterrichtswesens (GUW) und Helmuth Jousten als Schulträger des freien subventionierten Unterrichtswesens (FSU) – die gemeinsame Absichtserklärung zur Gründung einer neuen Einrichtung für Förderpädagogik im Unterrichtswesen.

Wie die Regierung bereits im September ankündigte, strebt sie eine Reform im Bereich der Förderpädagogik an. Im Zuge dessen wolle man das gesamte förderpädagogische Know-how der Deutschsprachigen Gemeinschaft in einer neuen, unabhängigen und pluralistischen Einrichtung öffentlichen Rechts nach dem Vorbild der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) und Kaleido Ostbelgien bündeln, um die bestehenden Ressourcen für die hochschwellige Förderung in den Regelschulen zum Wohle der Schülerinnen und Schüler in Zukunft noch passgenauer einsetzen zu können. Das bedeutet konkret, dass das Zentrum für Förderpädagogik (ZFP) mit allen Standorten aus dem GUW in diese netzunabhängige Einrichtung überführt wird. Auch das FSU überführt die Pater-Damian-Fördergrundschule in die Einrichtung, deren Name noch nicht definiert wurde.

Die Einrichtung wird Heimat der bisherigen Integrationslehrer und Fachkräfte (aktuell BVA-Kräfte) werden. Gleichzeitig soll den Regelschulen über Kooperationsverträge mehr Mitsprache und mehr Flexibilität beim Einsatz dieses beratenden und unterstützenden Personals zugestanden werden. Somit werden die Regelschulen nur noch einen zentralen Ansprechpartner für die Integration von Schülern mit besonderen Bedürfnissen haben. Die niederschwellige Förderung bleibt bei den Regelschulen angesiedelt.

In den nächsten Monaten wird es darum gehen, den inhaltlichen, organisatorischen und dienstrechtlichen Rahmen, in dem sich die neue Einrichtung mit ihren Aufgaben und Personalmitgliedern bewegt, zu beschreiben und dekretal zu verankern. Vor allen

Beteiligten liegt viel Arbeit, die im Sinne der Schülerinnen und Schüler gemeinsam angegangen wird.

Träger der neuen Einrichtung wird ein Verwaltungsrat sein, der sich aus Vertretern der Schulträger G UW, FSU und OSU (offizielles subventioniertes Unterrichtswesen) sowie aus Vertretern von Kaleido, der AHS, der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben, der repräsentativen Gewerkschaftsorganisationen und der Arbeitgeberorganisationen zusammensetzen wird. Die Einrichtung wird weiterhin im Unterrichtswesen angesiedelt sein.

Lydia Klinkenberg und Helmuth Jousten betrachten es als einen wichtigen Meilenstein, dass die Unterzeichnung zustande gekommen ist: „Wir haben in den vergangenen Wochen zahlreiche Gespräche innerhalb der Steuergruppe geführt und sind zu dem Entschluss gekommen, dass G UW und FSU sich gemeinsam den Herausforderungen im Bereich der Förderpädagogik stellen und gemeinsam an diesem Projekt arbeiten wollen. Das bekräftigt die Absichtserklärung, die wir heute unterzeichnet haben.“

Die neue Einrichtung soll im Jahr 2024 die Arbeit aufnehmen.

Pressekontakt:

Bastin Rebecca
rebecca.bastin@dgov.be
+32 87 / 596 471

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Kabinett Ministerin Klinkenberg
Klötzerbahn 32, 4700 Eupen
www.lydiaklinkenberg.be